



Newsletter #6.

© 2016. All rights reserved.

Eine Idee von Werke.

Entwickelt von Mayoar.

Designed von Røbl.

Neis aus dem EM-Studio!

Schwarz-Rot-Geil!

Beim dramatischen Elferkrimi im Viertelfinale gegen Italien setzt sich nach insgesamt 19 geschossenen Elfern die Mannschaft von Yogi Löw glücklich durch!

Voller Glücksgefühle ist auch die walisische Truppe um Superstar Gerith Bale. Wales einfach der Wahnsinn ist!!! Der letzte Vertreter aus dem noch Vereinigten Königreich setzte sich mit 3:1 gegen insgesamt enttäuschende Belgier durch. Somit konnte der fußballerische Brexit aus der Euro vermieden werden. Schade für die tausenden walisischen Fans, die im Eurotunnel im Stau steckten. Irgendwie auch ein Zeichen! Die Belgier enttäuschten auf der ganzen Linie. In den famosen ersten 10 Minuten blitzte auf, was die Truppe um Kapitän Hazard drauf hätte. Aber Hätte, Wenn und Laber: was danach kam, war Schweigen! Einer kraft- und lustlosen Vorstellung wurde durch das Ausscheiden die verdiente Quittung ausgestellt.

Die Portuqual geht weiter. Erst im Elfmeterschießen konnte sich die Mannschaft um CR7 gegen Lewandowskis Polen durchsetzen. Irgendwie hätte man es den Polen gegönnt, oder besser gesagt, den Portugiesen das Ausscheiden gegönnt. Ich hätte für den Rückflug nach Lissabon im Paket keine Briefmarke gekauft, ich hätte das Portu giesen lassen. Aber niemand hat behauptet, dass Fußball immer gerecht sein muss.

Verdient weiter gekommen sind nach einer zumindest in der 1. Halbzeit Galavorstellung die gastgebende Mannschaft unter Trainer Deschamps! Mit 5:2 setzten sie sich gegen tapfer kämpfende Isländer durch. Man kann der Truppe der ganzen „sons“ nur Respekt zollen. Thank, HUH, Iceland. Mit ihrer positiven Art haben sie die EM 2016 bereichert. Schade, dass es im Halbfinale nicht heißt: „SCHLAND!!! gegen SLAND!!!“

Die Franzosen haben es so mit Deutschland zu tun. Was war das denn für eine Spannung und Dramatik bis auf Deutschlands Fanmeilen die Erleichterung und Freude ihren Bann brechen konnte?!

Durch seine taktischen Umstellungen in der Anfangsformation zog sich der Bundes-Yogi nicht nur den Unmut von Kommentator Mehmet „50 Tausend Euro“ Scholl (Anm.d.Red.: keine Sorge, er wird wohl keine Gangstarappa mehr werden) zu. Mit der Hereinnahme von Höwedes wollte er dem italienischen Sturmduo eine Dreierkette aus gelernten Innenvoteidigern entgegensetzen. Darunter litt zumindest in der 1. Halbzeit das Offensivspiel. Der schnelle Ausfall von Khedira trug nicht gerade zur Verbesserung der Gesamtsituation bei. In der 2. Halbzeit wurde der Angriff durchaus belebt. Mit dem feinsten Pass des Spiels konnte Gomez die italienische Hintermannschaft durcheinander bringen und Özil erzielt nach Zuspiel von Hector die Führung. Man war schon versucht, den Klassiker „Özil das schön, Özil das schön, sowas hat man lange (in Falle von Italien noch nie in einem Turnier) gesehen... „ zu singen. Da brachte ausgerechnet Boateng die deutsche Elf durch seine Slapstickeinlage in die Bredouille! Im Stile eines hervorragenden Wasserballers oder eines schlechten Volleyballspielers beim Blocken riss er die Arme so in die Höhe, dass der Ball fast nicht anders konnte, als dagegen zu springen. So verursachte der zuvor starke Innenverteidiger einen Elfmeter, den auch Manuel Neuer nicht parieren konnte. So ging das Spiel in die Verlängerung.

Die Verlängerung endete ziemlich ereignislos, bis auf die Einwechslung des Franzosen Zaza zum Elfmeterschießen. Ein mehr als genialer Schachzug, wie sich im Nachhinein herausstellte. Die Entscheidung war an Spannung und Dramatik wohl kaum zu überbieten. Bei Müller, Özil und auch Schweinsteiger haben die Nerven nicht Stand gehalten. Aber auch der gallische Hahn ließen Federn. Der Fehlschuss von Zaza war ob seiner Anlauftechnik schon ziemlich komisch. Er läuft wie Louis de Funes schauen kann. Auch durch seinen Fehlschuss wurde die Spannung ins Unermessliche gesteigert. Dieser Krimi war für Kardiologen ein Fest. Auch ich bin mir sicher, dass mein Herz mehrmals ausgesetzt hat. In der Reihe meiner Mitfiebernden war mehrmals ein angsterfülltes Wimmern zu hören, das an den Assistenten Beaker aus der Muppet Show erinnerte. Quasi wechselten sich Nah-Tod-Erfahrungen und extasische Freudenschreie im Minutentakt ab. Als unser neuer Stammspieler Josuah Milchbubengesicht Kimmich den Punkt

ansteuerte, konnte ich mir den Ausruf: „Bua, wenns den triffst, dann kauf i dia a eis!!“ nicht verkneifen. Gott sei gedankt: ich habe nun Schulden bei Josuah Kimmich. Nachdem fast alle Spieler geschossen hatten, lag es nun an EM-Neuling Jonas Hector. Wie sein trojanischer Namensvetter avancierte der Kölner zum Helden mit seinem Treffer zum 7:6! Schön, dass es besser ausging als das Spiel zwischen Troja und Griechenland. Welch ein Jubel! Ganz Deutschland lag sich in den Armen, um den Einzug ins Halbfinale zu feiern.

Zwar war der Sieg aufgrund Sperren und Verletzungen teuer erkaufte, alles egal, wer dieses Spiel siegreich gestaltet, der wird auch Europameister!! Sach ich mal jetzt so...

Siegen will auch Stefan Schmitt, denn er liegt beim Tippspiel in Führung. Dicht gefolgt (Anm. d.Red.: bezogen auf den Punktestand) von Robert Kalusok; mit einem kleinen Abstand folgen gemeinsam an dritter Stelle: Tim Fredlmeier, Tobias Pranzl und Katharina Werkstetter. Für Kritik und Anregungen sind wir weiterhin offen.

Offen ist auch diese Frage:

- Beim EM-Werbepartner Turkish Airlines winkt uns in der Fernsehwerbung immer ein Koch zu. Ist bei jedem Flug ein Koch dabei? Wäre es nicht sinnvoller, zusätzliches Servicepersonal oder Co-Piloten oder Air marshall oder Techniker oder Priester sonst wen mitzunehmen?! Aber einen Koch?!?! O.k., ich sehe es ein, eine Werbung für eine Fluggesellschaft, die einen Priester an Bord hat, könnte Verbesserungspotential enthalten...

Und auch

- Braucht jemand ne Karte fürs Kabarett von Wolfgang Krebs am 07.07.2016 in Reischach-City? :-)

Es wünscht euch eine friedliche EM
WERKE
EM-Studio-Leiter